

Praxisbeispiel

Kriege verhindern

(Vertrauensbildende Massnahmen)

Sachverhalt

Kriege entzünden sich in der Regel durch Politiker, nicht durch die Gesellschaften selbst. Letztere werden vielmehr durch ihre politischen Führungen in Konflikte hineingezogen. Regierungen benötigen zur Kriegsführung zwei wesentliche Voraussetzungen: Soldaten, die bereit sind zu kämpfen, und ausreichenden gesellschaftlichen Rückhalt, der nicht selten durch Angst, Feindbilder und Propaganda erzeugt wird. Die Gesellschaft würde dadurch zum Werkzeug einer politischen Agenda.

Problem

Die Gefahr besteht immer, dass Gesellschaften durch staatliche Narrative sowie Fehl- und Desinformationen manipuliert werden. Diese Umstände erschweren es den Bürgern (selbst in Demokratien), die tatsächlichen Umstände zu erkennen und kritisch zu hinterfragen, ob gewaltsame Auseinandersetzungen wirklich gerechtfertigt sind. Spannungen zwischen zwei Ländern unterbinden zudem den Austausch zwischen den Gesellschaften, verstärken die gegenseitigen Feindbilder und zerstören so Vertrauen. In solchen Situationen fehlt es an einem unabhängigen Organ, das beiden Gesellschaften ein jeweils objektives Bild des anderen anbieten kann.

Lösung

Das Auditorium als Repräsentation der Gesellschaft könnte hier mit folgenden Massnahmen Abhilfe schaffen:

- Unabhängige Prüfung von Informationen und Sachverhalten: Das Auditorium ist partei- und vor allem regierungsunabhängig und kann die potenziell einseitigen Narrative hinterfragen bzw. auf deren Wahrheitsgehalt überprüfen.
- Öffentlichkeitsarbeit: Das Auditorium informiert als anerkannte unabhängige Instanz die Gesellschaft offen über die manipulativen Narrative und die tatsächlichen Hintergründe.
- Neutralität und Faktensicherheit gegen Narrative: Das Auditorium arbeitet auf der Grundlage von überprüfbaren Fakten und objektiven Analysen – ggf. auch von internationalen, nicht staatlichen Organisationen. Es verhindert, dass falsche Bedrohungs-

szenarien oder manipulierte Feindbilder die Bürger in ihrer Meinungsbildung beeinflussen.

- Internationaler und proaktiver Dialog: Durch Beziehungen zu anderen Auditorien kann es alternative Perspektiven einfordern und diese untereinander veröffentlichen. Das schafft neue Kanäle, die Chance auf die Wiederherstellung von Vertrauen und den Abbau gegenseitiger Feindbilder.
- Direkte Ansprache: Das Auditorium ist selbst in der Lage, die eigene Bevölkerung oder die Bevölkerung eines anderen Staates unmittelbar anzusprechen. Dadurch kann deutlich gemacht werden, dass zwischen den politischen Absichten einer Regierung und den Einstellungen der Gesellschaft eine Differenz besteht. Auf diese Weise kann sich eine grenzüberschreitende Solidarität zwischen den Bevölkerungen entwickeln, die einen friedensorientierten Gegenpol zu einer kriegsorientierten Politik bildet.

Eskalation

Sollte das Auditorium feststellen, dass die Regierung gezielt manipulierte Informationen verbreitet oder die Gesellschaft ohne Not einem Kriegsszenario näherbringt, kann es als Ultima Ratio den Bundespräsidenten bitten, das Parlament aufzulösen und Neuwahlen zu empfehlen. Die endgültige Entscheidung darüber obliegt dem Bundespräsidenten selbst.